

# Anzeiger

der

## Ornithologischen Gesellschaft in Bayern.

Nr. 6.

Ausgegeben am 25. Juni

1922.

Frau E. M. B. Reichenberger vom American Museum of Natural History, New York, legte in der Sitzung vom 2. Juni 1922 Exemplare einer neuen *Siptornis* aus Ost-Brasilien vor und beschreibt dieselbe wie folgt:

### *Siptornis vulpina reiseri* n. subsp.

*Synallaxis vulpina* Reiser (nec Pelzeln) Denkschr. Mat. Nat. Kl. Akad. Wiss. Wien, 76, 1910, p. 69.

Am nächsten verwandt mit *S. vulpina vulpina*, aber Scheitel, Mantel, Flügel und Schwanz viel heller, zimtrot statt rostrot, der Bürzel gleichfalls heller, mehr gelbröstlichbraun statt olivbraun, die Unterseite heller oder dunkler rahmgelb, die Kehle kaum heller als die Brust, wogegen bei der typischen Form die weisse Kehle deutlich gegen die graubraune, an den Körperseiten olivbräunlich überlaufene Färbung von Brust und Abdomen abgesetzt ist; Achselfedern und Unterflügeldecken merklich heller rostgelb.

Typus im Naturhistorischen Staatsmuseum Wien, No. 1268 ♂ ad.<sup>1)</sup> Riacho da Raiz unterhalb União am Parnahyba, Piauhy, August 29, 1903. O. Reiser coll.

♂ al.	64.5.	caud. 67.	culmen. 13.5	(Typus).
♂ „	65.5.	„ 65.	„ 12.5.	
♂ „	71.	„ 67.	„ 13.5.	
♂ „	67.	[mausernd]	„ 12.	
♂ juv.	63.5.	caud. 63.5.	„ 13.5.	
♂ „	67.	„ 59.5.	„ 13.	

H a b. — N. O. Brazil in den Staaten Bahia (Cidade da Barra; Insel bei Sambaiba unterhalb Barra; Ingazeira, Rio Preto) und Piauhy (Parnagua; Riacho da Raiz bei União, Rio Parnahyba).

O b s. — Die Vergleichung von sechs Exemplaren der neuen Form mit acht Bälgen von *Siptornis vulpina vulpina*,<sup>2)</sup> einschliesslich des

1) Wahrscheinlich falsch sezirtes Weibchen.

2) Da Pelzeln in seiner Originalbeschreibung (Sitz. math.-naturwiss. Kl. Akad. Wissensch. Wien, 20, 1856, p. 162) keinen Typus angab, bezeichnen wir No. 20170, ♂ ad. Engenho do Gama, Rio Guaporé, West Matto Grosso, Sept. 6, 1826. Natterer Coll. ausdrücklich als Typus, da dieser Vogel noch die Etiquette mit der Aufschrift *Anabates vulpinus* in Johann Natterer's eigener Handschrift trägt.

Typus, aus West Goyaz und Matto-Grosso bringt die oben hervor-  
gehobenen Kennzeichen so deutlich zum Ausdruck, dafs an ihrer  
Verschiedenheit kein Zweifel besteht. Gleich der typischen Form  
hat *S. vulpina reiseri* den Vorder- und Mittelrücken gleichmäfsig  
rostfarbig ohne olivenbraune Mischung, allein die rostfarbigen Teile  
des Gefieders sind erheblich heller, wogegen *S. vulpina alopecias* in der  
Intensität der Färbung mit *S. vulpina vulpina* übereinstimmt, aber  
von beiden sich unschwer durch den vorwiegend oder teilweise oliven-  
braunen Mantel unterscheidet.

Der Verwaltung des Naturhistorischen Museums in Wien sowie  
Herrn C. E. Hellmayr bin ich für die freundliche Uebermittlung des  
Materials und für die Gelegenheit, diese interessante Form bekannt zu  
machen, zu lebhaftem Dank verpflichtet.

Ich benenne sie zu Ehren des Herrn Othmar Reiser, des er-  
folgreichen Erforschers der Balkan-Länder und des nordöstlichen Brasilien.

---

Herr C. E. Hellmayr beschreibt folgende vier neuen Formen aus  
der südamerikanischen Avifauna:

***Basileuterus tristriatus bessereri* n. subsp.**

Adult. — Aehnlich *B. t. meridanus* Sharpe<sup>1)</sup>,\* welcher das  
westliche Venezuela von den Anden von Mérida bis zur Cumbre de Va-  
lencia, Carabobo bewohnt, aber durch viel blässere primel- bis Neapel-  
gelbe (statt maisgelbe) Unterseite, helleren, entschieden olivgrünlichen  
(statt bräunlich olivenfarbigen) Rücken, und schwächeren Schnabel leicht  
zu unterscheiden.

10 ♂♂. — al. 58—62; caud. 54—59; rostr.  $9\frac{1}{2}$ — $10\frac{1}{3}$  mm.

2 ♀♀. — al. 54, 55; caud. 52, 54; rostr. 10 mm.

Type im Zoologischen Museum München: No. 15. 1511 ♂ ad.  
Silla de Caracas, Depto. Federal Occidental, Venezuela, Januar 19, 1914.  
S. M. Klages coll. No. 1168.

Hab. — Küstengebirge Venezuela's in der Gegend von Caracas:  
Silla de Caracas; Galipan, Cerro del Avila.

Obs. — Verglichen mit zwölf Exemplaren von der Cumbre de Va-  
lencia, Carabobo und sechs Topotypen des *B. t. meridanus* aus den  
Anden von Mérida, ist die Serie aus Caracas ober- und unterseits er-  
heblich heller gefärbt, während sie hinsichtlich der Färbung des Ober-  
kopfes und der Kopfseiten mit der westvenezuelanischen Form überein-  
stimmt. *B. t. meridanus* ist auf dem Rücken düster bräunlicholiv,  
unterseits lebhaft maisgelb gefärbt. Unter den zwölf Bälgen aus Caracas  
nähert sich nur ein einziges in der Intensität der Unterseite dem  
hellsten Extrem der Variationsskala des *meridanus*, während andererseits  
je ein Stück aus Mérida und von der Cumbre de Valencia kaum dunkleren

---

1) *Basileuterus meridanus* Sharpe, Cat. Birds Brit. Mus. 10, p. 387  
(1885 Mérida W. Venezuela)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [1\\_6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Siptornis vulpina reiseri n. subsp. 43-44](#)